

IMMER UNTERWEGS

- a) Sind Sie gern unterwegs? Wann vermissen Sie Ihr Zuhause? Sprechen Sie in Gruppen.
- b) Arbeiten Sie zu dritt. Jede/r liest einen Text und notiert Informationen zu den Fragen.

1. Wie lebt die Person?
2. Warum lebt sie so?
3. Was gefällt der Person an dieser Art zu leben? Was nicht?

„Meine Wohnung ist der Zug“

Nach dem Abitur wollte ich unbedingt in München studieren und habe tatsächlich einen Studienplatz dort bekommen. Nur leider habe ich dann kein Zimmer gefunden. Aber das Semester hat angefangen und irgendwo musste ich ja übernachten. Also habe ich mich entscheiden, erst mal im Zug zu wohnen. Ich habe mir eine Bahncard 100 besorgt. Die kostet in Jahr ca. 4000 Euro und man kann damit in jeden Zug einsteigen. Ich fahre am Abend nach der Uni Richtung Norden, steige dann um und fahre wieder zurück nach München, sodass ich morgens dort ankommen und rechtzeitig an den Vorlesungen in der Uni teilnehmen kann. Am Wochenende besuche ich oft meine Eltern. Da kann ich mich dann mal ausruhen. Insgesamt gefällt mir mein Leben im Zug ganz gut, ich lerne viele Leute kennen und am Wochenende besichtige ich auch mal die eine oder andere Stadt. Aber ich hoffe trotzdem, dass ich bald ein Zimmer in München finde. Ich brauche ein richtiges Zuhause. Immer unterwegs zu sein ist auf Dauer auch wirklich anstrengen. (Laura N., 19)

„Überall zu Hause“

Ich bin jetzt seit 9 Jahren auf Reisen. Ursprünglich wollte ich mir nach meiner Ausbildung nur für ein Jahr eine Auszeit nehmen und ein bisschen was von der Welt sehen. Aber dann konnte ich mich nicht entschließen, die Reise abzubrechen und nach Hause zurückzukehren. Ich bin einfach immer weitergefahren. Mittlerweile war ich in 86 Ländern. Zwischendurch bleibe ich auch mal etwas länger an einem Ort und jobbe, um mir die Weiterreise zu finanzieren. Ich kann mir immer noch nicht vorstellen zurückzufahren. Ich bin gerne unterwegs und überall zu Hause. Oder auch nirgends Heimweh hatte ich am Anfang manchmal, aber das ist jetzt eigentlich vorbei. Meine Familie vermisst mich natürlich, aber wir treffen uns einmal im Jahr irgendwo und haben uns immer viel zu erzählen. Zu alten Freunden habe ich natürlich nicht mehr so viel Kontakt, aber dafür begegne ich so vielen anderen Menschen. Mal sehen, wohin ich noch komme. (Ben K., 28)

„Berufllich unterwegs“

Ich bin Pilotin und wegen meines Berufs wenig zu Hause. Ich liebe meine Arbeit und finde es super, in einem internationalen Umfeld zu arbeiten. Ich war schon in so vielen Ländern, von so einem Job habe ich immer geträumt. Das Fliegen begeistert mich immer noch und es wird nie langweilig. Aber manchmal empfinde ich es auch als Belastung, immer unterwegs zu sein. Gerade bei Langstreckenflügen bin ich ja ein paar Tage am Stück weg. Klar ist es toll, mal in Singapur oder Rio de Janeiro einzukaufen, aber meistens sehe ich außer dem Hotel und dem Flughafen nicht sonderlich viel von den Städten. Außerdem fliegen wir meistens in wechselnden Besetzungen, d.h. ich arbeite immer wieder mit anderen Leuten zusammen. Da kann man sich schon mal allein fühlen, wenn man abends im Hotel sitzt. Gleichzeitig verpasse ich viel zu Hause. Wenn sich Freunde und Familie verabreden, bin ich oft nicht dabei. Auf der anderen Seite genieße ich auch, so ein abwechslungsreiches Leben zu führen. (Elisa P., 36)